

welcher 5 Minuten kam ein zweites Bombenflieger, das die gleiche Anzahl Bomben über der Stadtmitte abwarf.

Frankreich erklärt die Lügen
Ganz im Widerspruch zu dem vorhergehenden Bericht des Times' berichteten die Zeitungen die Schilderung des Sonderberichterstatters der halbamtlichen französischen Dava's-Agentur...

Die spanische Nationalregierung weist die Lügen über Guernica zurück. Der Sender Salamanca veröffentlicht eine amtliche Erklärung, in der sich die spanische Nationalregierung gegen die Lügen über Guernica, die in einem Teil der Auslandspressen erschienen sind, Stellung nimmt...

Auf dem Wege zur kalten Annexion
Seltsame Sprache über Südwestafrika
Eine Erklärung General Herzogs, die bezeichnend für die Lage ist

General Herzog, der Premierminister der Südafrikanischen Union, der sich zur Zeit auf dem Wege nach England zur Teilnahme an der Krönung befindet, gab ein deutliches Zeugnis für seinen Ansturm in Madeira eine Erklärung über die Haltung der Union gegenüber dem Deutschum in Südwest, das dort bei seiner Öffnung Ausdruck, daß Deutschland mitarbeiten werde...

Zu den Ausführungen Herzogs schreibt der Deutsche Reich: Die Erklärung des Premierministers der Südafrikanischen Union über die Lage in Südwest und die Haltung der Union gegenüber dem Deutschum löst in Bonnador - Gummi-Blieder
Fahrräder
Mifa bilig

Aus Pulvern werden Gbbesteck
Produktionswunder auf der Reichschan „Gebt mir vier Jahre Zeit“

Durch die weiten Hallen der Reichsausstellung „Gebt mir vier Jahre Zeit“ klingt das gewaltige Lied der Arbeit. Die Reichshaltigkeit der Schau ist ungeheuer. Greift man aus der Fülle das Thema „Von Kampf Deutschlands um seine Selbstfreiheit“ heraus, so bietet die Ausstellung gerade auf diesem Gebiete Epochenleistungen an.

Auch über die Entdeckung der neuen deutschen Werkstoffe, unter denen der künstliche Kunststoff als gentelle Schöpfung unserer Chemie erscheint, geben bewusste Zeugnisse und Mienenposen industrieller Anlagen jedem Fernbesucher Auskunft.

Trotz eines Protestes General Francos
England und Frankreich
halten an der Räumung Bilbaos fest
Spaniens Staatschef erhebt Einspruch gegen einen Kriegsstil der Bolschewisten

Die geplante Räumung Bilbaos durch englische und französische Schiffe, die die Zivilbevölkerung in erster Linie nach Frankreich überführen sollen, steht im Vordergrund der Betrachtungen der Pariser Presse vom Dienstag.

Die spanische Nationalregierung hat an zuständigen englischer Zelle Protest dagegen eingeleitet, daß sich die englischen Schiffe im Hinterland der Zivilbevölkerung von Bilbao beteiligen.

Die nationalspanischen Behörden erklären, daß der Räumungsplan eine Kriegsstil der sowjetrussischen Machthaber in Bilbao sei. Sie wollten sich der Zivilbevölkerung entgegen, um das nationale Eigentum in Bilbao und den anderen Städten zu schützen.

Die nationalspanischen Behörden erklären, daß der Räumungsplan eine Kriegsstil der sowjetrussischen Machthaber in Bilbao sei. Sie wollten sich der Zivilbevölkerung entgegen, um das nationale Eigentum in Bilbao und den anderen Städten zu schützen.

Eine grundsätzliche Maßnahme Dr. Goebbels
Ministerialräte als Fabrikarbeiter
Leidende Männer des Reichspropagandaministeriums als Hilfsarbeiter in die Betriebe entsandt / Eine Magnahme wahrer Volksverbundenheit

Im Zeichen der deutschen Volksverbundenheit steht eine grundsätzliche Maßnahme, die Reichsminister Dr. Goebbels in diesen Tagen für die leitenden Männer aus seinem Aufgabenbereich getroffen hat.

Am 5. Mai werden die ersten vierzehn, darunter zwei Ministerialräte, zwei Regierungsleiter, sieben Landesstellenleiter, ein führender Mann des Rundfunks und der Film- und der sonstigen Aufgabenbereiche der Reichspropaganda nacheinander je zwei Monate als Hilfsarbeiter in Betrieben aller Art tätig sein werden.

Anfang Juli wird erneut eine größere Gruppe von Mitarbeitern des Reichspropagandaministeriums in die Betriebe hineinschicken, um in den verschiedensten Stellungen, sei es als Autohelfer oder als Hilfsmonteur, als Steinflößer oder als Ziegelträger, als Kochintendant auf Schiffen oder als Landarbeiter zu schaffen.

Der nicht minder geheimnisvolle Vorgang der Gewinnung eines wasserlosen deutschen Benzins aus schwarzer Kohle ist, unter die Wunderstellung, ein Beispiel der Chemie bieten, sondern dem ganzen Volk einen Einblick in seinen Werdegang gewähren.

Kammermusik um Dach
in Musikwissenschaftlichen Seminar.

Auf Einladung des Direktors des Musikwissenschaftlichen Seminars der Universität Halle, Prof. Dr. Max Schneider, hatte sich gestern abend eine kleine Kammermusik in dem schönen Musikraum des Seminars eingefunden, um Musik aus der Zeit Joh. Sebastian Bachs zu hören.

Regierung hat vorläufig noch keine Antwort auf die nationalspanische Note abgelehnt. In unabhängigen Tagen am Montagmorgen an Bord des englischen Zerstörers „Kilfrass" abgelehnt. Weitere britische Staatsangehörige verlassen die Stadt auf demselben Wege.

Ernennungen im diplomatischen Dienst

Der Reichser und Reichsminister hat den Generalen in Fern Freiborn von B. Casia der zum Ministerialdirektor im auswärtigen Amt, den Generalen in Fern und den Generalen von Erbmannsdorff zum Generalen in Budapest ernannt.

Neurath bei Mussolini
Eine herzhafte Unterredung.

Reichsaußenminister Dr. Neurath ist zur Erwidderung des Besuchs, den der italienische Außenminister im vergangenen Herbst in Deutschland gemacht hatte, in Rom eingetroffen. Die erste Unterredung zwischen Reichsaußenminister von Neurath und Mussolini fand nach Erledigung der diplomatischen Angelegenheiten statt und dauerte 1 1/2 Stunden.

Der Führer und Reichskanzler empfing die in Berlin weilende Delegation italienischer Industrieller.

Der Führer und Reichskanzler empfing die in Berlin weilende Delegation italienischer Industrieller. Die Delegation besteht aus den Herren: ...

Duffstark wie die Blüte
ist VIVIL - natürliches Pfefferminz-kaltgetränk.

Zwischen beiden hand eine schon mit virtuosen Violinen besetzte Sonate für Violine und Cembalo des großen italienischen Geigers Vivaldi; in der gleichen Besetzung eine Sonate Johann Adolf Händels gehalten, die in der Ausdrucksart ihrer Musik schon weit über die Grenze des Barock vordröhrt und zugleich wieder einmal beweist, daß der Ton der italienischen Orgel verfallene Zeitliche sich doch ein auf Zeit eigener Tonprobe bemacht hat.



Zwischen beiden hand eine schon mit virtuosen Violinen besetzte Sonate für Violine und Cembalo des großen italienischen Geigers Vivaldi; in der gleichen Besetzung eine Sonate Johann Adolf Händels gehalten, die in der Ausdrucksart ihrer Musik schon weit über die Grenze des Barock vordröhrt und zugleich wieder einmal beweist, daß der Ton der italienischen Orgel verfallene Zeitliche sich doch ein auf Zeit eigener Tonprobe bemacht hat.

Der anhaltende, herzhafte Beifall war für die ausübenden drei Künstler wohlverdient.

Der anhaltende, herzhafte Beifall war für die ausübenden drei Künstler wohlverdient. Der Alfred Faust.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off, containing various small notices and advertisements.

Der Führer dankt

Der Führer und Reichsführer Hitler dankt im Reich und an der Grenze den deutschen Nationalen Freiwil- ligen des deutschen Volkes...

Dem Nationalen Freiwil- ligen haben der Führer und Reichsführer nachdrücklich Staatsoberhäupter telegraphische Glückwünsche übermittelt...

Die Flucht ins Ausland

Klosterorden bringt belastete Ordensbrüder heimlich über die Grenze in Sicherheit.

In der Reihe der Prozesse gegen jastrei- sche Angehörige verschiedener Ordens- löcher wegen Sittlichkeitsverbrechen...

Warum Schlaflosigkeit?

Trinken Sie abends ein Pilsnagel, enthaltend ein Zell-Rohstoff-Mischpräparat aus zwei Zellen...

den Vater Gracian, der ein ziemlich be- weites und verwickeltes Leben hinter sich hatte...

Der Staatsanwalt betonte in seinem Plädoyer gerade in diesem Verfahren habe man wieder einmal die Erfahrungen machen müssen...

Debatte um Belgians Klosterstand

Schließung des Klosters gefordert. Der bekannte Klosterstand in M a n a e (Belgien)...

Das „Echo de Paris“ berichtet aus Vlle über eine Missionshandlung des Präsidenten...

Kleiner Rundgang ohne Krönungstieher

Der Bierkrieg löst: God save the King

Wie sich Englands Hauptstadt zur Krönungsfeier schmückt

Von einem gelegentlichen Londoner Mitarbeiter.

Die Briten ließen das Wort „Propa- ganda“ nicht. Nicht etwa, weil sie selbst keine Propaganda treiben...

Vielleicht liegt es daran, daß mancher, ja vieles, was wir Deutschen im Banne der nationalsozialistischen Zeitsumengestaltung...

Die Deutsche und Briten das Wort „Propa- ganda“ aber auch denken mögen, für jeden...

Armer Kranker zu Tode gequält

Frankfurterbruder wegen unmenslicher Rohheit zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt

Das granatene Kolorium eines hilf- losen Fürstlings, der weder sehen noch sprechen konnte...

Der Angeklagte trat im März 1935 auf eine Anzeige in der Zeitschrift „Christliche Familie“...

Weiter verlor der Angeklagte sich damit zu entlasten, daß er, als er Stoll zur Bade- wanne trug...

Die mechtinsten Sachverständigen haben bei der Leichenöffnung des zu Tode gequälten Fürstlings festgestellt...

Woll sich nicht nur seiner eigenen großen Vergangenheit bemüht zu werden verucht...

Man soll niemals fälschlich verallgemeinern. Es gibt bestimmt heute noch Kreise auf den britischen Inseln...

Die Grünmännchen aus der Petti- coalane im Abend, der seinen Baden mit Papierfetzen...

Ein Bild widerlicher Heuchelei

Der dritte Prozeß gegen Mexizianer.

Der dritte Mexizianer-Prozeß, der in Bonn die Große Strafkammer dieser Tage beschäftigte...

Ein Tag der Hitlerjugend

Grundsteinlegung zu neuen Jugendheimen.

In 549 großen und kleinen Gemeinden Deutschlands waren gestern die Einheiten der Hitlerjugend angetreten...

Das Luftschiff „Gin den Burg“ startete gestern zu seiner ersten diesjährigen Nord-amerikanischen Fahrt.

was zu des Gefebes kästlicher Nahrung und Naturkost noch länger mag...

Mit feier Bekrönungsmusik stellt der von feiner Krönungsleidenschaft bewegte Zu- dauer dagegen fest...

Im Angesicht alles dessen klüdet man sich in die Vergangenheit mit...

Morgen Stapellauf

des neuen AdZ-Dampfers

Generaladmiral Raeder nimmt teil. Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine...

Ein Tag der Hitlerjugend

Grundsteinlegung zu neuen Jugendheimen.

In 549 großen und kleinen Gemeinden Deutschlands waren gestern die Einheiten der Hitlerjugend angetreten...

Das Luftschiff „Gin den Burg“

startete gestern zu seiner ersten diesjährigen Nord-amerikanischen Fahrt.

Der heutigen Gesamtanfrage unserer „Saale- zeitung“ liegt ein Prospekt der Firma S. Prohbe, Halle a. S....

Ungarn, Druud und Verlag Mitteldeutsche Verlag-Mittel- deutsches Otto Gumbel-Druckerei Halle (S.).

Zeitgemäße wehrpolitische Fragen

Ein Vortrag des Generalleutnant a. D. von Weich.

Der Standortleiter von Halle, Oberst Rühmann, hatte für gestern abend 7 Uhr in das Offiziersheim der Heeres- und Luftwaffenrichtschule zu einem Vortrag eingeladen...

Eine praktische Landkarte von Halle und der weiteren Umgebung wird veröffentlicht

Die Hallesche Landkarte, die im Jahre 1936 von der Halleschen Landkarte-Verlagsanstalt herausgegeben wurde...

Und denken Sie: In Halle führt man Propaganda-Maschinen, weil es nicht und zuverlässig, dauerhaft ist...

großen Zusammenhang stellen. Auf diese Weise ergab sich ein ganz hervorragender Informationsunterstützung...

Großes Spargelangebot

Preise erheblich billiger.

Das schöne Wetter der letzten Tage war der Spargelernte sehr förderlich. Auf dem Markt in Halle zeigte sich heute ein so großes Angebot in diesem Feingemüse...

Studiendirektor der Fremd-Oberrealschule in Halle

Durch Erlass des Herrn Reichs- und Preussischen Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung ist die Ernennung des bisherigen kommissarischen Leiters der Oberrealschule in den französischen Zerstörungen, Dr. W. Biele, zum Studiendirektor dieser Anstalt befristet worden.

Waldbrand in der Heide

- durch Leichtsinn!

Noch einmal: Schützt unser Volksgut!

Vor einigen Tagen veröffentlichten wir unter der Überschrift 'Schützt unseren Wald und die Heide' einen Nummerial des Reichsführers SS...

Der Wald ist deutsches Volksgut. Jeder Volksgenosse möge sich bemühen, daß er ein Volksgenosse von ungeheuren Werten durch Verfall und Unvorsichtigkeit vernichten kann...

Schnell-Omnibuslinie Halle-Leipzig-Nürnberg

Mit dem Fahrplanwechsel am 22. Mai wird die erste Reichsbahn-Schnellomnibuslinie zwischen Leipzig und Nürnberg eröffnet. Sie benutzt bis zur Vollenbung der Reichsbahn-Leistungsleistungen Nürnberg die Reichsbahnstrecke Bannewitz-Nürnberg...

Fahnen heraus!

Der Reichserzvezuge Gulleiter, Pa. T. J. G., erlöst an die Gulleiter Halle folgenden Anruf:

Gulleiter von Halle: Unser Gulleiter Anruf Halle ist vom Führer in ein anderes Amt, in einen anderen Mann versetzt. Am Mittwoch verläßt er uns. Unser Mitglied sei eine Feiernrunde, an der wir alle, Partei und Bevölkerung, teilhaben...

Zum Standortführer befördert

Obersturmscharführer Reichs, der kürzlich mit der Führung der SS-Standarte 30 beauftragt wurde, wurde mit Wirkung vom 1. Mai zum Standortführer befördert.

75jähriges Geschäftsjubiläum

Die Edward Müller GmbH, an Halle-S. am 7. Mai 1867 auf ihr 75jähriges Bestehen zurückblickend. Die weit über die Grenzen Deutschlands bekannte Gesellschaft ist die Vertriebsorganisation verschiedener großer industrieller Werke...

Advertisement for NIVEA toothpaste, featuring an image of the product and text: '50 Pf. die große Tube, 25 Pf. die kleine Tube. NIVEA ZAHNPASTA'.

Zwischen Spiel bei „Klemm & Reinshagen“

Roman von Dieter Hollenbeck

(6. Fortsetzung)

Vindemann lächelte. Er konnte sich, korrekt und höflich, wie er war, nur sehr schwer an die Unvollkommenheiten gewöhnen, nahm aber doch einen Anlauf zu überdauern...

ihm nicht und wird neringends viel mit Dären gesehen. Da ihm denn doch ein wenig einen gereizt, und der offene Strich war da, das Mädchen soll auch beleidigt worden sein, und das hat, wie ich pflichtgemäß frage, den Grund zu sein...

Großhagen von Dären! Sie schaute ihn mit hellen, fröhlichen Augen an, und er erwiderte dies. 'Daben Sie heute noch etwas vor?' fragte er.

besam erst seinen Sinn, wenn es von ihnen beiden erfüllt wird. Sie verbrachten auch viele Nachmittage miteinander und machten viele verlebte Spaziergänge. An manchem Abend gingen sie zusammen in ein Theater oder Kino...

'Wohin wissen Sie, Herr Doktor Dertmann?' lachte die nun wirklich erklaunte Gulleiter. 'Oh, Gulleiter ist bei so etwas immer dabei; hohe ich recht?'

'Und dies hier -' Dären zeigte auf die sauber geordnete Holzplatte - 'ist unser Stammtisch. Ich habe selten einen so netten Stammtisch gesehen.' 'Kann das sein?'

'Sie küssen sich liebe, vorläufig, wenig und verurteilen. 'Liebe keine Hilfe! 'Lieber großer Wolf!' Sie waren sehr jung und sehr aktiv. Die Klingel eines nächsten Nachbarns holte sie aus ihrer Verurteilung zurück...

Doch das hätte Gulleiter nicht, die ihre neue Fremdenliebe ist nicht mehr verborz. Erwin Richter hatte gleich festgestellt, daß der Mann mit dem Auto der gleiche war, der ihm in jenem Novemberabend in der Nähe der Schwabhauser Straße nicht nur das Besondere, sondern auch die rasige Zukunft verurteilt hatte...

Eine seltene Feier im Landgericht

Einführung des neuen Landgerichtspräsidenten Dr. Rogione

Das alte ehrwürdige Treppenhaus des Landgerichtes Halle hatte gestern einen großen Tag. Räder und Bekläge, Annäherung und Abkehr, und ein lautes, achselzuckendes und diskutierendes durch die weiten Hallen, sorgsam darauf bedacht, Termine rechtzeitig wahrzunehmen; sie hatten sich vielmehr zu einer Feierstunde zusammengefunden, zu der man das riesige Treppenhaus seitlich erschmückt hatte. Viele Feier galt der Einführung des neuen Landgerichtspräsidenten Dr. Rogione, der der erste Landgerichtspräsident ist, der im neuen Staat vom Richter direkt berufen worden ist.

Vertreter der Partei, ihrer Gliederungen, des Staates und der Stadt hatten sich zusammen mit allen Beamten und Angestellten des Landgerichtes eingefunden, als der stellvertretende Landgerichtspräsident, Landgerichtsdirektor Dr. Kerner, im Namen der hiesigen Justizbeamten und Angestellten den neuen Präsidenten aus herzlichsten Begrüßungen. Der Redner wies in seiner Ansprache auf die Bedeutung der Stunde hin und auf seiner Freude darüber Ausdruck, daß der neue Landgerichtspräsident in Halle kein Unbekannter mehr sei, denn Dr. Rogione habe bereits mehrere Jahre als leitender Beamter in der Staatsanwaltschaft gearbeitet. Aus dieser Zusammenkunft haben alle Beamten und Angestellten den Eindruck gewonnen, daß der neue Landgerichtspräsident nicht nur der erste Vorgänger sei, sondern der erste Mitarbeiter. Aus diesem Verhältnis heraus wird eine christliche Zusammenarbeit entstehen; die Beamten sind sich der neuen Präsidenten ein unbegrenztes Vertrauen entgegen.

Am Anfaß hierauf sprach der Gaufriseur des N.S.-Rechtswahrspruches Professor Dr.

Rogione, der eingangs des scheidenden Präsidenten Dr. Willand gedachte, mit dem alle Seiten in bestem Einvernehmen zusammen gearbeitet hätten. Als Leiter des N.S.-Rechtswahrspruches habe er den Wunsch, daß die Zusammenarbeit mit dem neuernannten Landgerichtspräsidenten noch enger und vollkommener werden möge. Nach kurzer Glückwünschensprache des H. G. 1111 als Vertreter des Kreisleiters Dohnaergern, dem Fohelsträger der Partei in der Stadt Halle, sprach Landgerichtspräsident Dr. Rogione den Dank aus für die herlichen Begrüßungsworte. Er dankte zunächst Prof. Dr. Rogione für die Anrede, die ihm Anlaß zu einer solchen Feierstunde zu gestatten. Er betonte dann, daß er unbedarft auf dem Wege weiter gehen werde, den er bereits an anderer Stelle im Amt bestritten habe, nämlich in treuester Pflichterfüllung zu arbeiten für Staat und Partei. Landgerichtspräsident Dr. Rogione sprach seinen Dank aus, daß die Vertreter von Staat, Partei und Stadt zu dieser kleinen Feier erschienen seien; dies werde er bemerkt bleiben, an dieser Stelle weiter die besten Bestrebungen zu sein.

Der besondere Gruß des Landgerichtspräsidenten galt den Kameraden der S.S., die mit S.S.-Oberführer Döring an der Spitze erschienen waren und so ihre Verbundenheit mit dem Landgerichtspräsidenten zum Ausdruck brachten. Gericht und Schulhofteil nahden zusammen, und er freute sich, daß in seiner Person ein Mann und Landgerichtspräsident vereint seien. Der Landgerichtspräsident schloß seine Ansprache mit der Versicherung, sich stets von dem Grundsatze leiten zu lassen, daß alles das Recht ist, was dem Volke nützt. Mit einem Beisehl auf den Führer fand die kurze Feierstunde ihren Abschluß.



SORTE R6 1/2 M



Diese Cigaretten werden in den Fabriken... Diese Cigaretten sind Muster... M.P. PH. P. REEMTSMA + CIGARETTENFABRIKEN + ALTONA-BAHRENFELD

250 Jahre Naturforscher-Akademie

Jubiläum der Leopoldina-Carolina zu Halle

Die weit über die Grenzen des Deutschen Reiches hinaus bekannte Deutsche Akademie der Naturforscher in Halle, die sich nach ihrem kaiserlichen Gründer und ersten Schirmherrscher die „Kaiserlich Leopoldinisch-Carolinische“ nennt, am 28. Mai 1907 auf ein 250jähriges Bestehen im Dienste der Naturwissenschaften zurückblicken. Präsident dieser Akademie ist der bekannte Pharmakologe und Hormonforscher Geheimrat Prof. Dr. Emil Aden�rhalde.

Bei der Jubiläumsfeier vom 28. bis 30. Mai 1907 werden der Bedeutung dieses wissenschaftlichen Anstalts entsprechend, Vertreter zahlreicher europäischer Staaten anwesend sein. Von den ausländischen wissenschaftlichen Gesellschaften haben die Royal Society, London, die Kgl. Norwegische Gesellschaft der Wissenschaften, die Finnische Akademie der Wissenschaften u. a. ihre Zusage überfandt.

Der eigentliche Festakt am 28. Mai findet in der Aula der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg statt, zu der die Deutsche Akademie die engen Beziehungen hat. Die Universität Halle, die im Jahre 1694 gegründet wurde, kann in einigen Jahren ebenfalls auf ein 250jähriges Bestehen zurückblicken. Bei dem Festakt in der Aula der Universität spricht Geheimrat Prof. Dr. Gustav Spemann über „Neue Erkenntnisse über das Wesen der tierischen Entwicklung“. Der folgende Tag ist einigen hochbedeutenden Vorträgen namhafter Wissenschaftler des In- und Auslandes vorbehalten. Für den Abend hat der Direktor der Akademie in der Stadt Halle die Teilnahme an der Jubiläumsfeier auf einer Festaufführung in das Stadttheater einzuladen. Den Abschluß der Tagung bildet am 30. Mai ein Ausflug nach Bärwalde zur Besichtigung des bekannten Parkes.

einen Anzug von etwas über 3 Meter; die einzelnen Abschnitte versehen sie danach bei verschiedenen Fandeleichen und Vermittlern in Halle und Leipzig für je 8 bis 10 M. Und weil die Sache so gut gegangen war, wiederholten sie dasselbe diesmal ergriffen G. sogar einen etwas wertvolleren Stoffballen, am 11. Februar. Diesmal fand sich der Jüngere aber nicht zur Abnahme des Stoffes ein. G. gelang es, jedoch ihn auch allein durchzusetzen. Am Freitag und Samstag beteiligte sich M. aber wieder. Dafür bekam er dann von der Deute aus weniger ab. Nach abermals einigen Tagen hatte man die Diebe ermittelt und festgelegt. 1050 RM. hat die Reichsbahn für die dectorengegangenen Straftaten erleben müssen.

Eine große Entführung

Kauf der Heimreise vom Führer wurde einem Arbeiter der Koffer in Halle's Hauptbahnhof gestohlen.

Am Montagmorgen um 13.12 Uhr wurde dem Hüttenmann Hermann Schulze aus Weisberg bei Beitzdorf, der aus einer der drei Arbeitervereine unserer Gegend am 1. Mai dem Führer vorgestellt worden war, auf seiner Rückreise aus der Telephonzelle vor dem Wartesaal 2. Klasse des hiesigen Hauptbahnhofs der Koffer entwendet, als Schulze an einen anderen Vordränger gerufen wurde. Der Verlust dieses Koffers ist für seinen Besitzer um so schmerzlicher, als er eine Reihe nur für ihn besonders wertvoller Erinnerungsgüter enthält.

Der Koffer ist aus glatter Hartplatte gearbeitet, dunkelbraun, die Ecken sind rund, die Verschlüsse sind blank. Er ist ungefähr 50 Zentimeter lang, 18 tief und 35 hoch. Außer einem blauen Jacket und blauer Weste aus Sammartin, einem Kofferapparat, einem Paar schwarzer langer selbstgestrickter Strümpfe, einem Handtuch mit eingeschlagenem Rasierpinsel, Napp und Seife, einem weißen Oberhemd und einem weißen Kragen erhielt er: Gürtel „Mein Kampf“ mit Namenszug von Reichsleiter Mann, den Führer durch die Ausstellung „Gebt mir vier Jahre Zeit“, einen Führer durch Berlin, ein Heft vom Hotel Excelsior in einem Briefumschlag mit Aufschrift des Eigentümers, verschiedene Broschüren, ein Briefbeutel mit der Aufschrift „Schlichtungs-Brotzeit am 1. Mai 1907“, zwei Schachteln Zigaretten und einige Zigaretten, Gewaren und Konfitüren in kleinen Packeten. Schulze ist Vater von neun Kindern und war einmal drei Jahre erwerbslos. Es könnte nur befremdend für den sein, der den Koffer vielleicht aus Versehen mitgenommen hat, wollte er ihn und seinen Inhalt behalten!

31-Mann rettet eine Ertrinkende

Die erst jetzt bekannt wird. Nürate sich in der Nacht vom 28. zum 27. April im Röhricht Franz-Ring ein etwa 20-jähriges Mädchen in die Saale. Der aufkaffe des Wechs kommende St.-Sturmann Paul Geller, Kleine Ulrichstraße, Sturm 10/36, eilte auf die Hilfe herbei. Es gelang ihm unter Einsatz seines Lebens, das Mädchen vom Tode des Ertrinkens zu retten.

Zwei Warendiebe

vor dem hiesigen Schöffengericht.

Das Schöffengericht Halle verurteilte am Montag, dem 3. Mai d. J., wegen zweier Diebstähle den 21-jährigen Johannes G. zu einem Jahr Gefängnis und wegen eines Diebstahls und einer Schlägerei den 21-jährigen Kurt W. zu acht Monaten Gefängnis. Wegen rechne es die Unteruchungsbehörden, die etwa zehn Wochen betrug, an.

Beide Verurteilte waren so befreundet, daß sie sich zusammen einmieteten. Der Jüngere ließ sogar darum sein Elternhaus, in dem er sichtlich billiger gelebt hätte, im Stich. Er war auch, wie er jagte, mit den Eltern ein bißchen zerfallen. Beide arbeiteten in demselben großen Betriebe. Wer von ihnen zuerst auf den Gedanken gekommen ist, die Gelegenheiten zu Diebstählen auszunutzen, ist schwer zu sagen, ob der Jüngere, der mit seinem aktiveren Verstand nicht so große Sprünge machen konnte, wie er gern gemocht hätte, oder der Ältere, der sich für Leipzig hochfliegende Pläne zurecht gemacht hatte. Sie sind beide schon mehr oder weniger verurteilt, aber nunmehr worden. Am 3. Februar stellte sich G. bei seiner Verurteilung ein Verbrechen von etwa 50 Meter befreite, um ihn zu späterer Stunde an der vereinbarten Stelle dem anderen zuzureisen, damit dieser ihn nach Halle schaffe. Das gelang ihm nicht. In Halle teilten sie dann den Ballen in Abschnitte für je



HJ-Heim-Grundsteinlegung in Ammendorf

In Anwesenheit des Obergebietsführers Redewerth / Ideale Lage des geplanten Heimes

Die Hitler-Jugend erlebt gefeiert einen großen Tag ihrer Geschichte. In 549 großen und kleinen Gemeinden Deutschlands waren die Einheiten der Hitler-Jugend angetreten, um feierlich den Grundstein zu ihren Jugendheimen zu legen, die sie der großen Heimdeckschlange und der treuen Arbeit aller Soldaten und Generationen unseres Volkes verdanken.

Anlässlich dieser Feierstunden wurde gefeiert auch in Ammendorf der Grundstein zu einem großen Werk der Stadt gelegt. An der Friedenthalstraße wird ein H. J. - Heim erbaut, das sich würdevoll an die Arbeiten, die in Verbindung mit der Verwirklichung des Stahlbildes im Gange sind. Der Platz ist gut gewählt, liegt doch ansitzend an dem Heim der wunderbare Sportplatz mit seinem demnächst zur Vollendung kommenden Schwimmbecken.

Zu dem feierlichen Akt waren auf dem Stadion die Jugendorganisationen Hitler-Jugend, Marine-H. J., W.M., Jungvolk und Jungmadel unter der Führung von Bauinspektor Weis angetreten. Dazu Abordnung der Partei. Es war auch die Anteilnahme der Einwohnerinnen. Der Grundstein wurde flankiert von vielen Kindern, die der Führer des Gebietes Mitteldeutschland, Redewerth, mit den Ehrengästen eintrug. Bürgermeister Schwanitz begrüßte im Namen der Stadt und des Landrates alle, die Zeuge sein wollten eines staatspolitischen Aktes, der dauernden Wert haben soll. In seiner Ansprache führte er unter anderem aus: Vereitelt vor acht Jahren hat sich das H. J. - Heim auf dem Hopfenberge als ein Klein erweisen, und jetzt endlich konnte der Verwirklichung des großen Bauplanes nabegereit werden. Hier soll ein Wert erleben, das der Würdigung für den Fortschritt Zeit unseres Volkes für die Jugend gilt, zugleich aber auch ein Dankopfer unserem Führer Adolf Hitler gegenüber sein soll. Die Hauptleistungen sind reichlich bemessen, befinden sich darin auch u. a. nicht weniger als zehn Schränke, auch eine



Die Feier der Grundsteinlegung. (Bilder: Moser.)

großen H. J. - Heims in Ammendorf erbaut werden. Das H. J. - Heim steht a. a. vor: 10 Schränke mit Appellstufen, 1 Postfach, 2 Führerräume, 1 großen Speiseraum, Saal, Saalweiterwohnung und Brauchbad. Der Eingang soll gleichzeitig als Saalhalle ausgegliedert werden. Die Baukosten sind überschläglich mit rund 136 000 RM. errechnet. Das Heim wird, wie schon früher berichtet, am Stadion errichtet werden. Es liegen dann unmittelbar zusammen: H. J. - Heim, Sportplatz, Sommerbad und gegenüber dem Heim die Turnhalle der Friedenschule. Die Maßarbeiten stellten an.

Doch mit dem Bau des Heims als das Bemerkenswerteste, bedeutet eine würdige Feiern der Stadtgemeinde, wenn man berücksichtigt, daß neben diesem Projekt meh-

tere größere Straßenbau-Projekte, ein Sommerbad und ein Zentralfriedhof, teils bereits in der Ausführung begriffen sind, teils noch im Laufe dieses Jahres zur Ausführung kommen werden.

Zur Ausmäandlung des großen Sitzungssaales sollen je ein großes Bild des Führers und Reichsführers Adolf Hitler sowie des verstorbenen Reichspräsidenten von Hindenburg beschafft werden. Schließlich wurde noch beschlossen, für die Stadt die Mitgestaltung bei dem „Rein für das Museum der nationalsozialistischen Erhebung“ zu Halle a. S. u. a. mit einem jährlichen Beitrag von 25 Reichsmark zu erwerben. An die öffentliche Sitzung schloß sich an eine „nichtöffentliche“, in der Grundstücksangelegenheiten zur Sprache kamen.

Bahnhof Schöpaun

wird am 10. Mai in Betrieb genommen.

Von der Poststelle der Reichsbahn-Direktion Halle (Saale) wird geschrieben: Am 10. Mai 1937 wird der neue Bahnhof Schöpaun bei dem gleichnamigen Ort in 4 Kilometer östlich der Halte- und Haltepunktstationen zwischen den Bahnhöfen Ammendorf und Merseburg in Betrieb genommen werden. Die Entfernungen nach dem vorläufigen Empfangsgebäude Schöpaun betragen von Ammendorf 4,98 Kilometer und von Merseburg 3,6 Kilometer. Die Anlage des neu erbauten Bahnhofs ist in sehr kurzer Zeit ausgeführt worden.

Die endgültige Anlage des Bahnhofs mit dem neuen Empfangsgebäude und einem Personeneinstieg wird erst herabgesetzt werden, wenn die Saalekanalisierung und damit verbunden der Bau einer neuen Saalebrücke und die Verkleinerung der Hauptallee in Angriff genommen wird. Voraussichtlich werden diese Anlagen im Jahre 1938 beendet werden können. Zunächst wird ein Mittelbahnsteig in Betrieb genommen werden, der durch eine Bahnsteigbrücke mit dem vorläufigen Empfangsgebäude schienenfrei verbunden ist.

Der neue Bahnhof Schöpaun ist vor allem für den Berufsverkehr nach und von den nahe gelegenen Werken bestimmt. Von dem Eröffnungstage an bis zum 21. Mai 3. J. halten dort für den öffentlichen Verkehr in jeder Richtung drei Züge. Am 22. Mai 3. J. (Fahrplanwechsel) sind einhundertfünfzig Züge für Schöpaun als Haltestation vorgesehen. Der Bahnhof wird dem Personen-, Gepäck- und Expressgutverkehr dienen.

Vier Unfälle auf der Autobahn

Ein Todesopfer und sieben Verletzte.

Auf der Reichsautobahnstraße Halle-Weipitz geriet der 35jährige Kaufmann Weiser aus Weipitz mit seinem Auto von der Fahrbahn ab und kam zu Schaden, so daß die Wagen überflüssig. Er erlitt Kopf- und innere Verletzungen und wurde ins Krankenhaus gebracht. — Auf der gleichen Strecke ereignete sich ein zweiter Unfall. Infolge eines Reifenabfalls am Hinterrad fuhr der Motorradfahrer Johann aus Chemnitz in der Graben und fuhr auf Straßrand überflüssig. Die Frau des F. erlitt einen Schädelbruch und 3. innere Verletzungen.

Auf der Linie Nürnberg-Berlin zwischen Weihenfeld und Dürfeld auf der Autobahn fuhr ein Kraftfahrzeug auf einen Lastkraftwagen auf. Eine Frau, die auf dem Motorradfahrer und Weihenfelds verunfallten zwei Motorradfahrer, die jeder einen Verstoß erlitten, und einen Toten wegen des Abfalls. Alle vier Verletzten erlitten bei dem Zusammenstoß Verletzungen und mußten ins Krankenhaus gebracht werden.

Die Herrschaft über das Auto verloren

Schweres Kraftwagenunglück / Ein Arbeitsdienstmann getötet / Vier Verletzte

Delfau. Ein schweres Verkehrsunfall ereignete sich in den Abendstunden auf der Landstraße zwischen Jeyer-Berggraben und Dündelst im Kreis Zerbst, bei dem ein Arbeitsdienstmann aus Giersleben getötet, zwei schwer und zwei leicht verletzt wurden. Mehrere Arbeitsdienstmänner des Lagers Jeyer-Berggraben hatten ihren Freund Siegfried Giersleben aus Delfau-Hofhaus begleitet, sie nach Dündelst mit dem Wagen mitzunehmen. Vermutlich infolge an hoher Geschwindigkeit geriet der offene Kraftwagen ins Schicksal. In Giersleben, die Herrschaft über das Auto verlor. Der Wagen überflüssig und kam dann wieder auf die Räder. Dabei wurden drei Arbeitsdienstmänner lebensgefährlich verletzt, zwei weitere erlitten schwere Verletzungen, unter ihnen einer, der im letzten Augenblick aus dem Wagen gesprungen war. Die sofort herbeigerufene Delfauer Feuerlöschpolizei brachte die Verletzten nach den Städtischen Krankenhaus Delfau. Auf dem Transport fuhr der Arbeitsdienstmann Giersleben aus Giersleben. Der Arbeitsdienstmann Ruel aus Delfau und der Wagenführer Giersleben wurden lebensgefährlich verletzt. Die anderen kamen mit schweren Verletzungen davon. Das Auto erlitt schwere Beschädigungen. Der verlorne Arbeitsmann Gröger, dessen Vater im Weltkrieg gefallen ist, stand kurz vor Vollendung seines neunzehnten Lebensjahres.

Ein 15-jähriger Messerstecher

Mit schweren Verletzungen zusammengebrochen.

Kordhausen. Nach einem Fußballspiel geriet hier ein 15- und ein 14-jähriger Schüler in Streit. Dabei erholte sich der jüngere derart, daß er ein Messer nahm und damit auf den Mitschüler eindrang. Er brachte ihm einen Stich in den Hals bei, verletzte eine Halsader und durchschlug die Speicherdüse. Blutüberstromt durch der Schwere verletzte. Beinahe hätte das Messer die Halsschlagader getroffen. Trotz des großen Blutverlustes hofft man, den Jungen, der erst fünfzig seinen Vater verloren hat, am Leben erhalten zu können.

Rißfisch zum Muttertag verboten

Die Schönfreudigkeit zum Muttertag, der in diesem Jahr auf den 9. Mai fällt, soll nicht zu fröhlichen Begegnungen der Schaulustigen Anlass sein. Der deutsche Einzelhandel ist daher darauf hingewiesen worden, daß die Schaulustigen zwar besonders ausgedehnt und mit sinngemäßen Hinweisen versehen werden können, daß dieses aber in geschmackvoller Weise zu geschehen hat, um die Würde der Muttertag nicht zu verletzen. Als geschmacklos gilt eine aufdringliche Herausstellung des geschäftlichen Zweckes der Muttertag-Werbung.

Uebergabe des Ganes Magdeburg-Anhalt

an Gauleiter Reichshaltler Jordan.

Delfau. Heute abend um 20 Uhr findet im großen Saal des „Kraftpalastes“ die Uebergabe des Ganes Magdeburg-Anhalt durch den Gauleiter Eggelina an den Gauleiter Reichshaltler Jordan statt. Um 18 Uhr versammelt die Gauoffizielle im Saal des Kraftpalastes und anschließend er folgt ein Vorbeimarsch der Gauoffizielle vor dem Reichshaltler in der Kasernenstraße.

In Kürze

Der schicksalreiche Sohn des Arbeiters Josefmann, 1. Orgau, fiel beim Spielen an der Brücke in der Wolfersdorfer-Straße in den Schwarzen Graben und ertrank.

Infolge eines Fahrlässigkeitsfehlers an einer Fördermaschine mußte eine Verletzung eines Teiles der Gefolgschaft des Wolfersdorfs nicht ein.

Garten-Schläuche Gummi-Bleder

Gelieben, vorgekommen werden. Die Instandhaltung der Maschine wird voranschrittlich 12-14 Tage dauern. Folgebewußten treten nicht ein.

Ein aus Weipitz stammender 18jähriger, der mit seinem Auto nach Zerbst gekommen war und sich dort in einer Hofwirtschaft ein Zimmer genommen hatte, wurde mit einem Strid um den Hals am Fensterzweig hängend aufgefunden. Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg.

Einige im Schaufenster eines Seibers Papierwarengeschäftes ausgelegte Feuerwerkspfer waren von der Straßenseite her durch eine Explosion gebracht. Der Brand konnte von Hausbewohnern gelöscht werden.

In der Pfingstzeit wird auf französische Einladung eine Darzer Volkstümliche Gruppe unter der Führung von Studentin Dr. Wille nach Südranzen fuhr, um mit anderen Trachtengruppen auf verschiedenen Volksfesten in Rizzo, Grenchob, Menton usw. das deutsche Volkstum zu vertreten.

— Urkunde —

für die Grundsteinlegung des Heime der Hitler-Jugend Ammendorfs am 3. Mai 1937.

Im Jahre 7 vor nationalsozialistischer Revolution am 1. Mai 1937, dem Beispiel der Hitler-Jugend, zugleich auch dem Tode der Arbeiterin Ammendorf, wurde in großer Zusammenkunft im Markt und Stadt Ammendorf zu Ehren des Führers Adolf Hitler.

Der Herr Gauleiter und auch ein Ministerpräsident gegenüber dem Gau, dem Landrat und dem auch unter Ammendorf seine Würdigung verdient.

unsern großen und herrlichen Führer Adolf Hitler!

Ammendorf, am 3. Mai 1937. Der Bürgermeister Dr. Schwanitz. Der Leiter der Arbeitsgruppe der HJ-Gruppen Dr. Redewerth.

Die Urkunde.

Gaunamensbröschung wird eingetribet. Die Baukosten betragen ungefähr 136 000 RM. — Hieran verlor der Bürgermeister die Urkunde, welche die früheren Generationen Kenntnis von der heutigen Zeit vermittelt hat.

Nach der Rundfunkübertragung nahm Obergebietsführer Redewerth die Grundsteinlegung selbst vor. Weislin verknüpfte die drei Baumerrichtungen, daß das Werk vollendet war. Er dankte allen, die mitgeholfen haben an dem großen Werk, das als ein Erfolg aller angesehen werden mußte. In diesem Jahr ging es im Gau ein gutes Stück voran, würden doch noch 80 Heime im Gebiet Mitteldeutschland in Bau genommen. Gerade in dem „Gau der Arbeit“ sei aber die Lage besonders schwierig. Die junge Generation soll ertragen werden zu Soldaten des Dritten Reiches und soll ein Ausdruck sein für die Größe unserer Zeit.

Ortsgruppenleiter Zeinze sprach über Ammendorfs große Stunde, in der endlich der Gauleiter an ein solches Heim zurückgeführt werden konnte. Die Notwendigkeit des H. J. - Heimes bewies, daß die Jugend heute dem Führer gehört. Wenn früher durch die Arbeitslosigkeit viele hoffnungslos geworden seien, so solle das mit unserer heutigen Jugend nicht geschehen, und Ammendorf ist dazu, mitgeholfen zu haben an dem großen Werk.

Mit dem Sieg Heil auf den Führer und dem Abingen des Raunenleibes fand die eindrucksvolle Feier ihr Ende. Nach dem Abtreten der Fronten des weiten Biederz durch den Obergebietsführer rüdten die Jugendgruppen zu ihren Raunenquartieren ab.

Öffentliche Sitzung

der Ammendorfer Ratsherren.

Der Bürgermeister hatte die Ratsherren kürzlich wiederum zu einer Beratung und zwar diesmal zu einer „öffentlichen“ Zusammenkunft, in der neben einigen geschäftlichen Mitteilungen speziell der Bau des

Das Dorf mit den zwei Kirchen

Bereits im Jahre 1030 soll Donndorf eine Kirche gehabt haben

Sonderbericht unserer Rollenden Redaktion.



Schon 1030 soll diese Kirche errichtet sein. Das wirkliche Baujahr ist jedoch unbekannt.

An der unteren goldenen Aue liegt die sehr alte Dörflich Donndorf, die schon um 800 in den Breviarus E. Luft als Herzoglicher Besitz erwähnt und 1190 Donndorf, 1297 Jungdorf, 1308 Thundorf, 1519 Thundorf geschrieben wurde. Die auf unserem Bild wiedergegebene Kirche, den beiden großen Apollen gewidmet, war wegen des leicht verwitternden und bröckelnden Sandsteinmaterials so baufällig geworden, daß sie verlassen werden mußte und heute nur noch aus dem älteren Turm und dem gotischen Chorraum aus dem 14. Jahrhundert besteht. In diesem Chorraum befindet sich auch noch ein guter Altarstein mit der Krönung Mariae und den zwölf Heiligen. Beim Abbruch des Kirchenschiffes wurde ein lauberbearbeiteter Sandstein gefunden, aus dem man die Jahreszahl 1030 oder 1130 als Baujahr der Kirche herauslesen will.

Seit dem Jahre 1857 ist im Inneren des Dörfes eine neue Kirche erbaut, die allerdings baulich nicht die Schönheit der alten Kirche erreicht, doch den Einwohnern Donndorfs als Gotteshaus sehr an Herz gewachsen ist.

Karl Schulz-Luckau: Die Schwarzenbergs aus Schwarzenberg

Am die Dämmerstunde, wenn der Tag verfliehet und der Abend seine bunten Streifen ansetzt, um solche Zeit ist gut Gedächtnis erlösen. Da sind mir alle mehr bereit, zuzuhören und unsere Herzen dem Gedächtnis anderer Menschen zu öffnen, als am Tag, der uns mit unseren eignen Gedanken und Sorgen gefangen nimmt.

Und doch habe ich die seltsame und spannungsvolle Geschichte, die mir erzählt worden ist, an einem Sonntagmorgen erzählt bekommen. Zu einer Stunde, die eigentlich müdesten und geschäftig hätte ablaufen müssen wie alle Stunden um diese Zeit, und von einem Mann, der weder Dialekt, noch Märchenwörter, noch Abenteuer, sondern ein schlichter deutscher Arbeiter war.

Ich hatte ihm im Sommer 1935 auf einer „Kraft-burg-Freude“-Reise ins Erzgebirge kennengelernt. Damals schien er mir, und allen anderen Urlaubern auch, ein seltsamer Gesell. Bald hielt er sich abseits von uns, war verschlossen und bedrückt, bald führte er mit dem glücklichen Gesicht von der Welt Maria, die Tochter seines Quartierwirts, zum Tanz. Ich bin ihm damals, freilich, ohne das er merkte, etwas nachgegangen als die andere. Denn der Zufall hatte es, daß er bei einer seiner einfachen Wanderungen mit seinem Freund Schwarzenberg just vor der Ginkherde stehen blieb, hinter der ich lag und in die Wolken träumte. Es ließ sich nicht vermeiden, daß ich in ungewolltem Gespräch mitanderte. „Kurt“, höflich er, damals, „da kommt nichts Gutes bei raus. Ich habe meinen Vater belogen, ich habe Maria belogen, ich habe mich in da und kann nicht zurück. Oder soll ich vielleicht hingehen und liegen. Ich bin es nicht, der für mich hält, ich habe mich unter falscher Fälschung bei euch eingeschlichen, um ...“

„Um Frieden zu stiften“, sagte ich da Schwarzenberg an, „und um dich selbst zu überzeugen, wo die Schuld liegt, bei euch, oder wie dein Vater lag, bei ihnen. Das ist doch kein böse, Maria, wenn man aus ethischer Absicht etwas verächtlich.“

Sie gingen dann weiter, damals, und ich spannte meine Träume nicht mehr in den blauen Himmel, sondern hinter den beiden Fremden her. Das mußte ja eine verwickelte Affäre sein, in die der Kamerad Kurt Borker geraten war. „Unter falscher Fälschung“, daher also kein Einverständnis und keine Bekundung. Man konnte auf die inderzähligen Gedanken kommen, wenn man aus etwas mitangeht, hatte nie ich. Das ist aber: wie ein Vagner oder Betrugschwindler lag der Borker nicht aus, und zum andern ist einer, der sich um einer benangenen Dummheit willen so harte Selbstbitterkeit macht, bestimmt kein schlichter und vornehmlicher Mensch. So schweig ich also damals zu den beiden selbst und zu allen andern über mein Erlebnis hinter der Ginkherde und verzog es schließlich über der Arbeit und dem Alltag in Berlin. Wirklich aber langte die ganze Szene wieder vor mir aus, als ich vor wenigen Wochen in der Müllerstraße einen Mann mir entgegenkommen sah, der genau das glückliche Gesicht angedeutet hatte wie Borker, wenn er mit Maria im Wirtshaus „Zum Schwarzen Adler“ einen Wasser tanzte.

„Borker“, ruf ich ihn an, „Mensch, Borker!“ Der steht wie eine Eins, lüft aus seiner beträchtlichen Höhe auf mich herunter wie auf das neueste Wunder unseres erfindungsreichen Fortschritts, wälzt sich mit der hohen Hand nach unten nach oben über sich, freilich ist die Mühe in den Nacken, staunt „Du bist das!“ und haut mir seine Pranke auf die Schulter, daß ich in die Ante gehe. Ich kam erst wieder richtig zur Besinnung, als mir in einer gemächlichen Gasse hinter zwei prächtigen halben Ästern saßen und er zu erzählen begann.

„Mein Freund Kurt“, meinte er, „hat mir damals im Erzgebirge jeden Tag so drei bis viermal die Faust in die Rippen geböhrt und mir ausgelütert, ich sollte ein anderes Gesicht aufsetzen, ich sollte mich möglichst etwas mehr zusammeneinander, sonst müßte ihr waghastig auf den Verdacht kommen, mit einem trübigen Narren oder einem vorbestraften Betrugschwindler zusammen zu sein. Und weil du der erste und bisher einzige bist, der von dem Wirtshaus Kurt ausgenommen, hier in Berlin wiederher, so möchte ich dich gleich mal fragen, ob ihr damals wirklich nichts gemerkt habt?“

„Na“, sage ich, „schließlich mußte ja jedem von uns aufpassen, daß mit dir irgend was in Ordnung war. So ein fräutliches Gesicht, wie du es nun im Wirtshaus, sieht man nicht alle Tage. Aber du hast dir ja auch wieder große Mühe gegeben, den

Ein Fluss, ein Kohl, eine Mücke und ein Wurm machen eine Seuche Woher wissen das die Würmer?

Das Rätsel der Elephantiasis in Mitteljava / Ein Wurm blockiert die Lymphgefäße / Mächtig schwärmen die Embryonen im Blut / Abgeholzte Wälder machen einen Fluß unzuverlässig

Der Malaienwurm ist eine wahre Plage für die eingeborenen Bevölkerung Mittelindos. Dort haust er in dem Mühsalgebiet des Serajoe, eines großen, wilden Gebirgsflusses, und peinst die Menschen. Wie er das macht und welche komplizierten Zusammenhänge der verheerendsten Krankheit des Ostens, damit er sein Unwesen treiben kann, das ist ein außerordentlich lehrreiches Beispiel für die zielbewusste Arbeit, zu der die Natur gelegentlich fähig ist.

Der Malaienwurm — wissenschaftlich „filaria malaya“ genannt — lebt nämlich im Menschen. Es kann sein, daß der von ihm heimgeleitet nicht das geringste davon spürt und uralt dabei wird, es kann aber auch vorkommen, daß der Wurm die Lymphgefäße an gewissen Stellen blockiert, dann schwellen die betroffenen Glieder an und nehmen oft groteske Formen an. Die Medizin kennt diese Erscheinung unter dem Namen „Elephantiasis“. In Java hat jeder dritte von Tausend solche unheimlichen Glieder; meist sind die Beine unterhalb des Knies zu menschenunähnlicher Größe angeschwollen. Und der Wurm ist bei 30-40 Prozent der Bevölkerung zu finden.

Nachts wachen die Würmer auf die Würden.

Die winzige Nachkommenchaft des Malaienwurms hat nun den Drang in die Außenwelt. Sie weiß aus dunklen Gründen, daß sie im Menschen allein nicht ihre volle Entwicklung erreicht, sie braucht dazu das Blut einer Mücke, in deren Rüssel sie zur erzwungenen Nahrung gelangt. Die Würden können nur nachts ungestört am Blut der schlafenden schlafenden. Das aber haben wiederum die Embryonen des Malaienwurms erfahren. Deshalb schwärmen sie nachts im Blut der von ihnen heimgeleiteten Menschen aus und wachen auf die Würden. So erreichen die, daß mit jedem Mikroskopisch eine große Zahl ihrer mikroskopisch kleinen Gefährten in den neuen

Wirt gelangt, in dem sie sich nun weiter fruchtig entwickeln. Hunderttausende von Würden helfen das Geschlecht der Malaienwürmer erhalten und verbreiten.

Der Fluß tritt hinzu.

Diese merkwürdige Arbeitsgemeinschaft zur Erzielung einer Seuche, von der Prof. Robenholz, Seidelsberg, kürzlich in „Vorlesungen und Fortschritte“ berichtete, ist aber noch umfangreicher. Zunächst kommt noch ein Fluß hinzu, der Serajoe, in dessen Delta sich ja das Gange abspaltet. Er ist ein typischer Tropenfluß; in der Trockenzeit ein kümmerliches Rinnsalchen, schwillt er in der Regenzeit zu einem reißenden Strom an, der fländig sein selbst gerahmtes Bett wieder verändert und die rechts und links aus Aufschwemmungen aufgeworfenen Dämme einreißt, um neue aufzumerfen. So unzuverlässig war der Serajoe nicht immer. Erst die Unruhen der Eingeborenen, die in Jahrzehnten rüchdischlos, ohne Wissen um die Folgen, die Bergwälder abgeholzt haben, schuf diese Unregelmäßigkeit der Wassererzeugung des Flusses. Die toten Ärme und die Schleifen des Serajoe sind es nun, die eine wichtige Rolle im Leben des Malaienwurms spielen. Sie sind nämlich ein ideales Brutgebiet für den Wurm im Wasser, einen Wasserfloh, der in den stillen, lumpigen Wassern der Tropen häufig vorkommt und der nun im Serajoe einen Nährvater gefunden hat.

Und aus der Kohl.

Der Wasserfloh ist eine hellbraune Schwimmpflanze, deren bartartige Wurzeln im Wasser herabhängen. In den toten Wassern des Serajoe liegt Pflanze dicht neben Pflanze, fast die ganze Oberfläche ist davon bedeckt. Hier haust nun die Larve der Mücke der Gattung Manonididae, die dem Malaienwurm zu gute Dienste leistet. Sie kann überhaupt nur da leben, wo auch der Kohl überlebt, denn die Würdenlarven, die ja alle im Wasser leben,

nehmen den Sauerstoff, dessen sie bedürftig, nicht von anderen Würdenlarven mittels Atemröhren an der Wasseroberfläche auf, sondern bohren sich mit komplizierten Schlauchorganen, die sie im Unterleib tragen, in die Wasserwurzeln des Wasserflohens und fressen die Wurzeln deren Sauerstoff aus den Pflanzenscheiden. So schlafend am Wasserloch wieder die Larven jener Mücken, die im nächtlichen Schwarm am Blut des Menschen die Larven des Malaienwurms in sich aufnehmen.

Der Kreislauf ist vollendet.

Ein einjähriges Beispiel für das Entstehen einer Volkskrankheit mit allen ihren Ursachen steht hier vor uns: Menschliche Unvernunft vernichtet den Wald, die wohl gerodeten Wälder rächen sich, indem sie nun ungehemmt die Wasserläufe der Regenzeit in den Fluß werfen, der nun nicht mehr regelmäßig aus vielen kleinen Quellen das ganze Jahr hindurch verfließt, sondern in wenigen Wochen den Fluß überflutet, der im Überfluteten Fluß arbeitet mächtig an seinem Bett und schafft immer neue Sumpfbäche. In ihnen siedelt sich nun ein Kohl an, der wieder der Wirt für eine Mücke wird. Die Mücke aber dient dem Wurm zum Aufwuchs, der im Menschen die schwere Krankheit hervorruft. Keiner wäre ohne den anderen denkbar!

Bei jedem Stich überträgt die Mücke, die nun die Seuche in stets wachsendem Umfang erhebt, neue reife Larven auf den Menschen, in dem sie zu nachtschweifenden Wärmern heranwachsen. Die Würmer vermehren sich und ihre Larven wachen dann wieder allmählich auf die Würden. Die Natur weiß, was sie will, und sie erreicht, was sie will. Wir können für die Bekämpfung der Seuche in unserem eigenen Volk nur daraus lernen, wie viele Dinge zusammenwirken, um eine Seuche zu erzeugen, und berücksichtigt werden müssen, um eine Volkskrankheit auszurufen.

traurigen Eindruck durch einen glücklichen weitaumachen, und zwar jedesmal dann, wenn du mit Maria tanztst oder sie vom Tansen nach Hause kradest.“

„So“, haunte Borker, „das habt ihr also doch gemerkt? Na, dann wird's Zeit, daß ich diese ganze wunderbare Geschichte wenigstens einem von euch erzähle. Wenn du noch Zeit hast, dann hör mal zu:

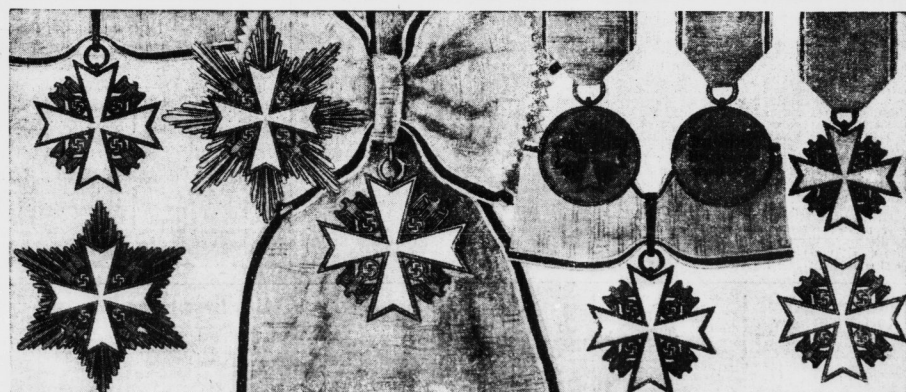
Ich bin hier vor der Mühlfabrik, müßt du wissen. Borker hat ich was anderes über mich ja nach vier Jahren Arbeitslosigkeit im Sommer Dreihundbreißig bei den Mühlsteinen unterkam, ist ich doch dannig trotz. Falls du

auch schon mal Kumpeln gegangen bist, wirst du ja wissen, was das ist, wenn man den ersten leibervordienten Zähler wieder nach Hause trägt.“

Ja, ich machte also Tag für Tag und Monat für Monat meinen Dienst, und es ist alles gut gegangen bis auf den einen Tag. Bis auf den einen Abend, an dem mir da zuoberst im letzten Kainen ein Buch auffällt, ein Buch verleiht du, das da ganz und gar nichts sein zu haben hatte. Schließlich gehört in einen Altkontenanten Mücke, aber nicht in verbohene Trompete, n halbes Klavier oder eben ein Buch. Ubrigens, wer in Ber-

lin Mücke fährt, der wundert sich über gar nichts mehr; was mir in den Köpfen schon alles gefunden haben, das sollte man in einem Museum ausstellen, damit sich die Berliner mal selbst überzeugen könnten, was für Nabauben sie sind. (Kortfessuna folgt.)

Durch Erlass des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda ist der Oberbürgermeister der Stadt Trier ernannt worden, das Stadtheater Trier als Grenzlandtheater zu bezeichnen. Die Hauptversammlung der Arbeiter der Reichsverbandesministers aufgeführt, Arbeiten der Schule auf der Pariser Ausstellung 1937 zu zeigen.



Der Verdienstorden vom Deutschen Adler

Am 1. Mai d. J. stiftete, wie wir bereits berichteten, der Führer den „Verdienstorden vom Deutschen Adler“, der zur Ehrung ausländischer Staatsangehöriger bestimmt ist. Dieser Verdienstorden wird in fünf Klassen und einer Verdienst-Medaille verliehen. Die höchste Klasse des Ordens, das Großkreuz des Ordens vom Deutschen Adler (Mitte), hat einen Durchmesser von 60 Millimeter und wird an einem 100 Millimeter breiten, von der rechten Schulter bis zur linken Hüfte führenden Bande getragen. Dazu gehört ein silberner achteckiger, aus Strahlenbündeln gebildeter Bruststern. Das Band ist rot mit weiß-schwarz-weißem Saum. Die 2. Klasse ist das Verdienstkreuz mit dem Stern, das einen Durchmesser von 50 Millimeter hat. Hierzu gehört ein entsprechender sechseckiger Bruststern. Das Verdienstkreuz 1. Stufe hat die gleiche Ausführung und Trageweise wie die 2. Klasse, jedoch wird es ohne Stern verliehen. Das Verdienstkreuz 2. Stufe wird an der linken Brustseite getragen, und das Verdienstkreuz 3. Stufe an einem 35 Millimeter breiten Bande. Ferner zeigt unsere Aufnahme die Verdienst-Medaille, die aus Silber besteht und an einem 37 Millimeter breiten Bande auf der linken Brustseite getragen wird. (Schel-Bilderdienst-M.)

MAGGI'S SUPPEN
enthalten alles, was zu einer guten Suppe gehört

MAGGI'S Suppen sind im großen so sorgfältig hergestellt, wie auch die Hausfrau eine wohlschmeckende Suppe bereitet. - Aber stets die Kochzeit beachten!

Turnen und Sport

„Der erste Schritt“ nach Zörbig

Meister des Pedals werden gesucht / Jungens heraus zum Start!

Aber Junge, der Rad fährt, hat bei seinen Radfahren schon einmal mit seinen Kameraden keine Meinung ausgetauscht. Wenn er dann noch Gelegenheit hatte, auf der Straße oder Radbahn seine Freude über den Kampf der „Großen“ zu sein, dann ist ihm nicht im Kopf gewesen, was er tun sollte, um den Kampf der „Kleinen“ nachzuempfinden.

Der große Zögling, den Versuch zu machen und sein Können zu prüfen, ist ein Junger; mit dem „Ersten Schritt“, der großen Zögling nach dem Vorbild des „Meister des Pedals“ werden für die Zeitschrift Redaktions, ein „besonderer“ Fahrer im Alter von 11-18 Jahren, die noch kein öffentliches Rennen bestritten haben und sofort bei uns, als ein „Besonderer“ Fahrer des „Ersten Schritt“ zu beteiligen. Wir des Zögling und der „Meister des Pedals“ werden, das Rad hat sich in den politischen Verhältnissen zu entscheiden. Es wird also jedem Jungen (oder Mädchen), an dem in Halle am 9. Mai teilzunehmen, „Ersten Schritt“ teilzunehmen und vielleicht als eine neue Hoffnung im Sport heimzuführen. Da die Zeit nur noch kurz ist und die Veranstaltung nur einmal durchgeführt wird, muß unbedingt die Werbung auf

dem vorgeschriebenen Formular, das unentgeltlich in der Zeitschrift Redaktions, die Zeitschrift „Der erste Schritt“, und in den hiesigen Fahrradverleiher, Hoyer, Schaeffler, und in der Post, National-Anzeiger Nr. 15, zu haben ist, einzureichen. Vom Start am Donnerstagabend führt die Straße über Caplin-Brücke zum Zögling, im Zögling und auf demselben Wege zurück. Die Länge beträgt ca. 35 Kilometer, Umfahrgelände ist im Zögling, „Thomas“, „Juniator“ Garage in den Vorarbeiten Kallester in der Einfahrt in der Zögling auf den vorderen Wagen, einmal sogar als Zögling, ist es durchaus möglich, daß auch in diesem Jahre wieder ein „Erster Schritt“ in der Zeitschrift Redaktions, die Zeitschrift „Der erste Schritt“ werden. In den Amateurrennen spielte der Zeitschrift Redaktions die erste Rolle.

Airline-Galle wird in Erfurt Dritter.

Vor etwa 2000 Zuschauer hatten sich bei den Sonntagabendrennen auf der Bahn in Erfurt-Neudorf eingefunden, bei denen die Stadionsieger in der Halle am 9. Mai teilzunehmen, „Ersten Schritt“ teilzunehmen und vielleicht als eine neue Hoffnung im Sport heimzuführen. Da die Zeit nur noch kurz ist und die Veranstaltung nur einmal durchgeführt wird, muß unbedingt die Werbung auf

Fußball am 9. Mai

Zwei wichtige Entscheidungen.

Während für den Himmelfahrtstag als Punkttag für die Raennemann Fortschritt-Rundlauf am Donnerstag 1910 vorgeschien, ist, bringt der Sonntag, 9. Mai, aber ein sehr reichhaltiges Fußballprogramm. Die Meisterschaft der Kreisklasse wird in Hitterfeld eröffnet zwischen dem VfR. Hitterfeld und VfL. Halle 06 eröffnet. Die Meisterschaft der Kreisklasse wird in Hitterfeld eröffnet zwischen dem VfR. Hitterfeld und VfL. Halle 06 eröffnet. Die Meisterschaft der Kreisklasse wird in Hitterfeld eröffnet zwischen dem VfR. Hitterfeld und VfL. Halle 06 eröffnet.

Die Meisterschaft der Kreisklasse wird in Hitterfeld eröffnet zwischen dem VfR. Hitterfeld und VfL. Halle 06 eröffnet. Die Meisterschaft der Kreisklasse wird in Hitterfeld eröffnet zwischen dem VfR. Hitterfeld und VfL. Halle 06 eröffnet. Die Meisterschaft der Kreisklasse wird in Hitterfeld eröffnet zwischen dem VfR. Hitterfeld und VfL. Halle 06 eröffnet.

Gau Mitte in Dortmund

Ritzi-Balls-Galle in der Weiden-Mannschaft. Für die Vorrundenspiele der Tennis-Gaumannschaften, die Weidenplatte, hat der Gau Mitte bereits sechs Vorrunden, die Weidenplatte, hat der Gau Mitte bereits sechs Vorrunden, die Weidenplatte, hat der Gau Mitte bereits sechs Vorrunden.

Am den Goldenen Tagen.

Nur das Vierländerturnier am 22. und 23. Mai in Campione am Lago di Lugano. Die Wettbewerbe, die Weidenplatte, hat der Gau Mitte bereits sechs Vorrunden, die Weidenplatte, hat der Gau Mitte bereits sechs Vorrunden.

Vorstellungen für Mittwoch, 5. Mai.

Oppegarten: 1. Baum - Baberhorn, 2. Freier Götter - Leuras, 3. Ergrüßung - Marco. Die Wettbewerbe, die Weidenplatte, hat der Gau Mitte bereits sechs Vorrunden, die Weidenplatte, hat der Gau Mitte bereits sechs Vorrunden.

Ein Fest der HJ.

In Ehren Nicosi in der Deutschlandhalle. Am 22. der Berliner Deutschlandhalle jubelten am Sonntagabend schwebende jugendliche Jungen und Mädchen dem Himmelfahrtstag, dem Himmelfahrtstag, dem Himmelfahrtstag, dem Himmelfahrtstag.

Aus einem Sportverein

Der erste Schritt, der großen Zögling nach dem Vorbild des „Meister des Pedals“ werden für die Zeitschrift Redaktions, ein „besonderer“ Fahrer im Alter von 11-18 Jahren, die noch kein öffentliches Rennen bestritten haben und sofort bei uns, als ein „Besonderer“ Fahrer des „Ersten Schritt“ zu beteiligen.

Arbeiten und Wirtschaft

Ältere Frauen einstellen

Anruf des Frauenamtes der DAF.

Die Aktion zur Unterbringung der älteren Angehörigen umfaßt auch die weiblichen älteren Angehörigen. Das Frauenamt der Deutschen Arbeitsfront wird darauf hin, daß gerade die älteren sehr viele verheiratete oder geschiedene Frauen sind, die für sich und ihre Kinder den Lebensunterhalt verdienen müssen. Wenn möglichst eine ungefähre unterrichtete Arbeiterin, die nicht nur sich, sondern auch Eltern, Geschwister oder andere Verwandte miternähren, gewährt werden können, so ist dies im Interesse der Arbeiterinnen, die nicht nur sich, sondern auch Eltern, Geschwister oder andere Verwandte miternähren, gewährt werden können.

Das Wetter von morgen?

Wetterausgabe der Reichswetterdienststelle Berlin, Ausgabeort Magdeburg

Mittwoch: Zunehmende Gewitterneigung mit nachfolgender mäßiger Abkühlung. Im ganzen stärker bewölkt als bis hier. Schwäche bis mäßige, allmählich von Südost auf West drehende Winde.

Donnerstag: Ein ganzer noch freundliches und tagüber mäßig warmes Wetter. (0,194) 20. Hieron werden wieder 6 Bretz. Diebe sind das mit Aufmerksamkeit von 2,041 Bretz. (0,025) den Luftdruck in den Morgenstunden steigt auf 0,065 (0,046) Bretz. Die Ausdehnung bei niedrigem. Die Temperatur am 22. Mai ist auf die Umwandlung der 100° N. Verschiebung im Stadium des Regen.

Fortbildungslehrgänge für Bauherren.

Die Reichsfachschule Bauwirtschaft hat Fortbildungslehrgänge für Bauherren. Die Fortbildungslehrgänge für Bauherren. Die Fortbildungslehrgänge für Bauherren. Die Fortbildungslehrgänge für Bauherren.

Fachbuchlisten zur Gesellenprüfung.

Der Reichsbund der deutschen Handwerker hat Fachbuchlisten zur Gesellenprüfung. Der Reichsbund der deutschen Handwerker hat Fachbuchlisten zur Gesellenprüfung. Der Reichsbund der deutschen Handwerker hat Fachbuchlisten zur Gesellenprüfung.

Wasserstände von heute!

Table with water levels for various locations like Saale, Elbe, Havel, etc.

Berliner Mittagsnotierungen

Table with Berlin stock market prices for various commodities and goods.

Wochenmarktpreise für Halle

Table with weekly market prices for Halle, including various food items.

Berliner Metallbörsen

Table with Berlin metal exchange prices for various metals.

Magdeburger Zuckernotierungen

Table with Magdeburg sugar market prices for various grades of sugar.

Freiwirtschaft

Table with free market prices for various goods.

Large table with Berlin stock exchange prices for various sectors like Deutsche Anleihen, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, etc.

Mitteldeutsche Börse

Table with Mitteldeutsche exchange prices for various commodities.

Berl. Devisenkurse

Table with Berlin exchange rates for various currencies.

Industrie-Obligation.

Table with industrial bond prices for various companies.

Bank-Aktien

Table with bank stock prices for various banks.

Industrie-Aktien

Table with industrial stock prices for various companies.

Bank-Aktien

Table with bank stock prices for various banks.

